

LEOPOLD MOZART AN JOHANN GOTTLÖB IMMANUEL BREITKOPF IN  
LEIPZIG

SALZBURG, 6. OKTOBER 1775

mit Entwurf einer Antwort, Leipzig, 25. November 1785 [BAUER/DEUTSCH, Nr. 320]

HochEdler insonders Hochgeehrtester Herr!

5 Die 50: St: meiner Violinschule werden sie ohngezweifelt erhalten haben; so wie sie  
mir auch durch h: Schwarzkopf mit 75 f richtig bezahlt worden. Da ich schon einige  
Zeit her entschlossen bin etwas von meines Sohnes Arbeit drucken zu lassen, so er-  
suche mir so bald thunlich zu berichten, ob sie etwas zu verlegen sich entschließen  
wollten, es möchte nun *Sinfonien, quartetten, Trios, Sonaten* für Violin und *Violoncello*,  
10 das ist, so genannte *ViolinSolo*, oder *Sonaten* fürs *Clavier* seyn. was die letztern betrifft  
wäre die frage, ob sie nicht *Clavier Sonaten* auf die Art drucken möchten, wie jene von  
h: Philipp Carl Emanuel Bach mit veränderten Reprisen? – – Sie sind in berlin bey  
h: George Ludwig Winter gedruckt, und diese Art *Sonaten* ist sehr beliebt. Ich muß  
sie aber nochmahls bitten mir ihren Entschluß bald wissen zu lassen, und überhaupts  
15 ihre Art, wie sie den Verlag zu übernehmen pflegen, beyzusetzen, damit wir uns mit  
vielm Briefwexl über eine solche Kleinigkeit nicht aufhalten dürffen und ich allen-  
falls mich wo anders hinwenden mag. Wenn sie mir eine kleine *Nota* aller der Werke  
die von h: Carl Philipp Emauel Bach bey ihnen zu haben sind, beyschlüssen wollten  
*NB* mit beygefügttem Preiß; so würde es mir sehr angenehm seyn. Ich bin übrigens mit  
20 besonderer Hochschätzung

Euer HochEdl

gehors: ergebster  
Leopold Mozart manu propria

25 Salzburg den 6<sup>ten</sup> octb: 1775

Hörn sie nichts von unserm freunde h: Grimm in Paris? Ich sehe schon über ein Jahr  
keinen Brief von ihm. Sind die Kinder*Sonaten* von meinem Sohne, und *Portraits* abge-  
setzt? – –

30

[Adresse, Seite 4:]

Herrn  
Herrn Breitkopf berühmten  
Buchhändler in  
35 Leipzig.

---

[Nachschrift:]

Rp. den 25. Nov.

die Violinschulen habe durch h. Schwarzkopf erhalten der die dafür bezahlten Gelder  
40 uns verrechnet hat; danke für die Ueberlassung

Nach der Lage des itzigen musical. Handels, die ganz in die Hände der buchhand. zu  
gehen scheint, muß vorjetzt allen Verlag verbitten

wenn sich dieß ändern wird, werde mit Vergnügen an dem Anerbiethen des h. Sohns  
Theil nehmen

45 Von h. Grimm habe seit seinen letzten Hierseyn nichts gehört.

die Sonaten und *Portraits* v s h. Sohn sind damals ihnen berechnet.